

# Restaurierung der Kirchenglocke aus dem 12. Jahrhundert

der

## ev.-luth. St. Godehardi-Kirche in Wetzleben

Im Westturm der denkmalgeschützten Kirche in Wetzleben, dessen Fundamente auf eine Entstehung in der Karolinger Zeit hinweisen, hängen zwei Glocken, von denen eine aufgrund ihrer besonderen Form (Zuckerhut) und ihres Alters von fast 900 Jahren außergewöhnlich ist.

Die Glocke überträgt den Halb- und Stundenschlag sowie den Gebetsschlag– und das seit vielen Jahrhunderten. Ihr Klang zeigt den Einwohnern von Wetzleben die Zeit und ruft durch ihr Läuten die Kinder abends vom Spielen nach Hause. Sie gab den Arbeitern auf den Feldern den Hinweis, wann sie Feierabend machen konnten, bei Gefahr wurde sie geläutet, lange bevor es Sirenen gab.

Neben dem sonntäglichen Ruf zum Gottesdienst teilte sie der Gemeinde die Freude über Trauungen oder Taufen mit; Verstorbene begleitete sie auf ihrem letzten Weg zur Ruhestätte.

Die Glocke – könnte sie erzählen – mußte Vieles über sich ergehen lassen. Vor mehr als 130 Jahren wurde ihre Krone abgesägt. Beide Weltkriege hat sie unbeschadet überstanden, obwohl am 14.01.1944 eine abgeworfene Bombe in Wetzleben 14 Todesopfer forderte und sie nur durch Zufall dem Einschmelzen für Munition entging.

Vier Eisenbolzen halten seit dem die Glocke am metallernen Tragbalken. Der Holzring zwischen Tragbalken und Glocke ist gerissen. Die Aufnahme aus dem Inneren der Glocke zeigt Spuren der Beanspruchung durch den verrosteten Klöppel.

Die Kirchengemeinde Wetzleben hat wegen des erbärmlichen Zustandes der Glocke beschlossen, diese zu restaurieren. Der Glockensachverständige Matthias Dichter empfahl, eine neue Krone nach mittelalterlichem Vorbild gießen und diese an die Glocke anschweißen zu lassen. Darüber hinaus sollte die Glocke an einem Holzjoch aufgehängt werden, was wiederum die Anpassung der Läutetechnik erforderlich machte. Schon bald wurde klar, daß die zu erwartenden Kosten den Haushalt der Kirchengemeinde weit überschreiten würde.

Der Startschuß für das Sammeln von Spenden fiel am überregionalen Himmelfahrtsgottesdienst 2025, der in Wetzleben gefeiert wurde. Dem Dorfverein „Die Wetzleber e.V.“ ist es gelungen, durch mehrere Veranstaltungen sowie durch Einzelspenden von Gemeindegliedern einen wesentlichen Betrag zu sammeln, die dem für die Restaurierung eingerichteten Sonderkonto der Landeskirche gutgeschrieben wurden.

Darüber hinaus wurden verschiedene Stiftungen angeschrieben, von denen

- **Dres. Hemmerich Stiftung**
- **Stiftung Zukunftsfond Asse**
- **Curt Mast Jägermeister Stiftung**

ihre Unterstützung zusagten.

Dank dieser Unterstützung war es möglich, bereits am 22.09.2025 mit der Ausschreibung der Leistungen zu beginnen. Zunächst mußte die Glocke im Turm der Sankt-Godehardi-Kirche demontiert werden. Diesen Teil übernahm die Firma Fachwerk Kontor aus Wetzleben. Da die Glocke mit einem Gewicht von ca. 100 kg und einer Höhe von knapp 50 cm eher klein ist, konnte sie mit dem PKW zur Glockengießerei transportiert werden.

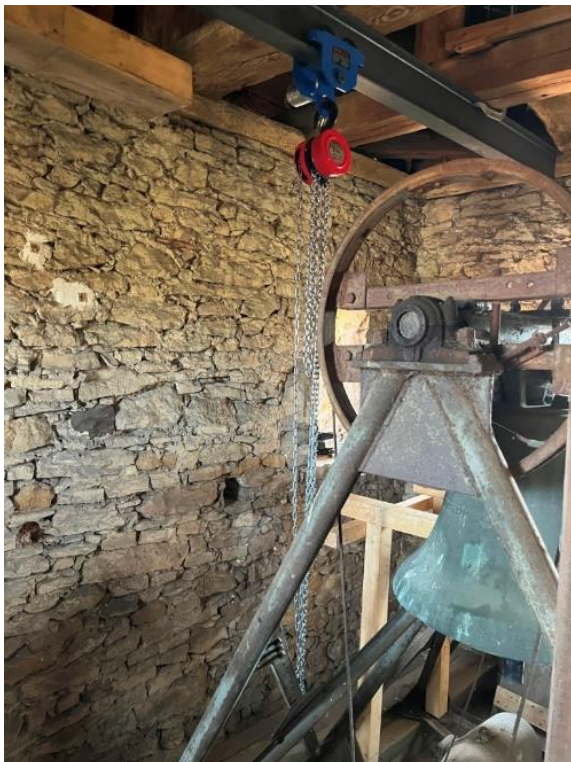
Auf Empfehlung des Glockensachverständigen Dichter wurde nach einer Ausschreibung der Leistung die Firma Royal Eijsbouts in Asten/Niederlande mit dem Guß der Krone und dem anschließenden Anschweißen beauftragt. Die Vorgaben für die Krone erstellte Herr Dichter.

Nachdem die Glocke fertiggestellt worden war, wurde sie zur Glockengießerei E. Scherler in Wiesmoor überführt, wo das neue Holzjoch aus sehr altem abgelagerten Holz angefertigt und angepaßt wurde, ebenso die Läutetechnik. Darüber hinaus hatte die Firma Scherler den Auftrag, einen passenden Klöppel zu gießen.

Am 27.03. konnte die Glocke von den Firmen Fachwerk Kontor wieder in den Turm hinaufgezogen und an Ort und Stelle von E. Scherler aufgehängt werden.

Im Rahmen des Ostergottesdienstes wurde die Glocke am 06.04.2026 feierlich in Betrieb genommen. Zum Schutz der ehrwürdigen Glocke wurde der Halb-, Stunden- und Gebetschlag auf die im Jahr 1964 gegossene Glocke umgelegt. Das allabendliche Geläut erfolgt aber weiterhin über die neu restaurierte Glocke.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Spender und Stiftungen sowie die kompetente Begleitung durch den Glockensachverständigen Dichter und die qualitativ hochwertige Ausführung der Arbeiten durch die beteiligten Firmen wäre diese Restaurierung nicht zu diesem vollen Erfolg geworden.



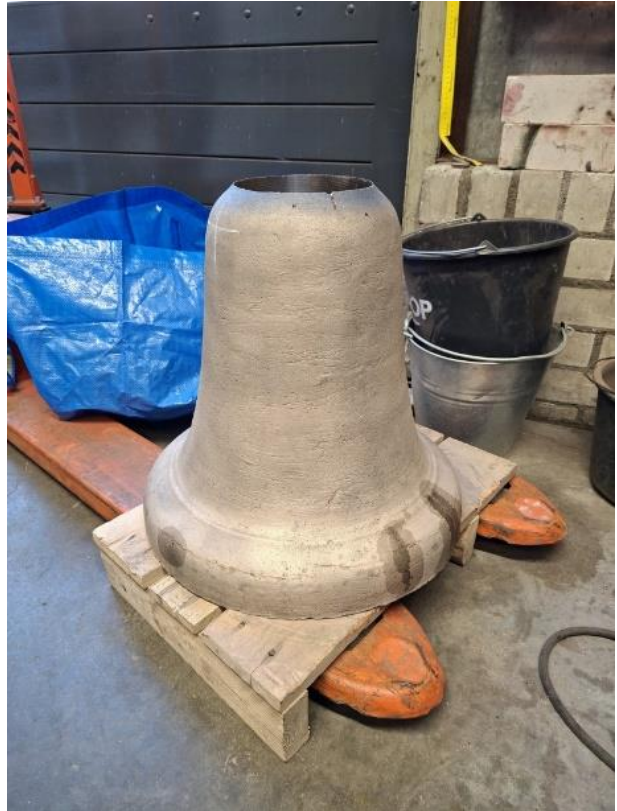
Bilder 1 und 2: Eine Kranbahn wird an der Dachkonstruktion befestigt. Um die Glocke vor Beschädigungen zu schützen, wird sie mit Flies ummantelt.



Bilder 3 und 4: Die Glocke wird mittels Kranbahn aus der Turmöffnung geführt und mit Hilfe von Kettenzügen herabgelassen.



Bilder 5 und 6: Im PKW wird die Glocke in ihrer Transportbox in die Glockengießerei nach Asten transportiert, wo sie zunächst gewogen wird (108 kg).



Bilder 7 und 8: Entwurf der neuen Krone; rechts: Glocke ohne Kuppel



Bilder 9 und 10: Die neue Krone mit Halterung für den Klöppel



Bild 11: Die Glocke mit aufgeschweißter neuer Krone.



Bilder 12 und 13: Firma Scherler liefert die Glocke an. Mit der Radlader wird die Glocke zum Kirchturm transportiert.



Bild 14: Wegen der neuen Krone ist die Glocke höher geworden, so daß die Transporteinrichtungen im Turm angepaßt werden mußten.



Bilder 15 und 16: Die Glocke wird mit Flies (Malte Meiners, Fachwerk Kontor) ummantelt und zur Turmöffnung hochgezogen.



Bilder 17 und 18: Oben im Turm wird die Glocke von Eike Scherler (Glockengießerei E. Scherler) in Empfang genommen.



Bild 19: Im Turm übernimmt Eike Scherler (rechts) den Transport der Glocke an ihren endgültigen Standort. (Hier zusammen mit Malte Meiners, Fachwerk Kontor)



Bild 20: Die restaurierte Glocke hängt am neuen Joch.



Bild 21: Die Glocke vor der Restaurierung